

1. Narrenzunft Gärtringen e.V.

Postanschrift: 1.NZ Gärtringen e.V., Postfach 1133, 71112 Gärtringen

Fax: 012125-11781508 Mail: Info@nzgaertringen.de, www.nzgaertringen.de



Zunftbeschreibung NZ Gärtringen

Gegründet wurde die 1. Narrenzunft Gärtringen e.V., mit der Maskengruppe "Schlachtbullen" am 19. Januar 2001.

Seit Juli 2003 gibt es die Keaspälter und seit 2015 den Bronnawächter

Schlachtbullen

Unsere Entstehung geht auf zwei Einrichtungen zurück: früher gab es bei uns den einzigen Bullenmarkt im Gäu. Da wurde gehandelt und gefeilscht. Heute gibt es den Schlachthof. So manch ahnungslosen Zuschauer jagen wir einen gehörigen Schrecken ein und spielen so manchen Streich. Wir holen uns aber gerne auch (besonders von den kleinen Zuschauern) unsere Streicheleinheiten ab.

Unsere Maske besteht aus Lindenholz und ist blutrot lackiert. Das Fell stammt meistens von Heidschnucken und ist naturbelassen. Unser Häs besteht aus einem braunen fellähnlichen Stoff. Unsere „Hufe“ bestehen aus festem Schuhwerk, damit wir in der Fasnet auch ordentlich umtreiben können.

Wer unseren Schlachtruf beherrscht, der hat gute Aussichten auf eine kleine Belohnung. Das üben wir doch gleich mal:

Unser Schlachtruf lautet (3x):

Wir schreien: "Schlacht"

Ihr schreit: "Bull"

Keaspälter

Unser historisches Vorbild, der Belsehannes, lebte im 18. Jahrhundert in Gärtringen. Er zog in die umliegenden Wälder und spaltete harzreiches Kiefernholz zu Kienspänen. Es diente in der damaligen Zeit nicht nur als Anzündholz sondern auch zur Beleuchtung in Stuben und Kammern. Kerzen gab es damals zwar schon. Allerdings waren sie sehr teuer und nur die Reichen konnten sich diesen Luxus leisten.

Der Belsehannes band die Kienspäne mit Stroh oder Gras zu kleinen Büscheln zusammen. Damit zog er durch das Gäu und verkaufte sie. So entstand für die Gärtringer der Beinamen „Keaspälter“. Oft tauschte der Belsehannes seine Büschel gegen eine ordentliche Mahlzeit ein. Und hungrig war er wohl oft.

Der Ausspruch „drei Pfond Brot ond drei gestandene Milche - des isch bloß s' Maul g`groazt (gereitzt)“ wird ihm zugeschrieben. Wollte die Bäuerin den Vielfraß leicht aus dem Haus treiben, musste sie nur nebenbei bemerken: „oh Belsehannes, heut geit's bloß saure Brüh' ond Spätzle“. Dann suchte er das Weite.

Der Belsehannes war ein armer Bursche, der kein eigenes Haus oder einen Hof besaß. Oft verweilte er auf Höfen und verrichtete Reparaturarbeiten und bastelte den Kindern einfaches Spielzeug. Er wurde trotz der kargen Lebensweise recht alt und verlor auch nie seinen trockenen Humor.

Unser Schlachtruf lautet (3x):

Wir schreien: "Kea, Kea"

Ihr schreit: "s'Büschele für Zea"

1. Narrenzunft Gärtringen e.V.

Postanschrift: 1.NZ Gärtringen e.V., Postfach 1133, 71112 Gärtringen

Fax: 012125-11781508 Mail: Info@nzgaertringen.de, www.nzgaertringen.de



Bronnawächter

Der Bronnawächter ist ein altwürdiges Amt. Sie sorgten dafür, dass niemand zu viel Wasser bezieht oder vergeudet und niemand zu kurz kommt. Wasser ist das Lebendquell jeder Stadt! Das weiß zwar jeder, doch es wird leider zu wenig gewürdigt, solange mit dem Wasser alles in Ordnung ist. Viele Bronnawächter betrieben nebenbei kleinere Stuben in den allerlei Säfte und Alkoholika gebraut wurden. In einigen Brunnen flossen auch Getränke solcher Art. Somit waren sie auch durchaus wörtlich zu nehmen, die Wächter über den Ausschank angemessener und ungepanschter Getränklichkeiten. Hier in Gärtringen wachen die Bronnawächter unter anderem über den „Blotzmilch-Brunnen“.

Der Bronnawächter ist ein Krampus, dessen Häs aus weißen oder schwarzen Fell besteht. Die Züge der Maske sind menschlich und haben in der Regel Hörner die entweder aus Echtem Horn bestehe oder Nachbildungen sind.

Unser Schlachtruf lautet (3x):

Wir schreien: "Bronna"

Ihr schreit: "Wächter"